

STA Neukirch
15.11.18

So klingt Ökumene

Kirchenmusikverein feiert 25-jähriges Bestehen mit Chorkonzert beider Kirchen

Tutzing – Zum 25. Geburtstag des Tutzinger Kirchenmusikvereins (KMV) haben sich die Kirchenmusiker Helene von Rechenberg (St. Joseph) und Ulrich Graf von Brühl-Störlein (Christuskirche) für ein Chorkonzert zusammengetan. Das Konzert beginnt am Sonntag, 18. November, um 18 Uhr in der Christuskirche (Hörmannstraße 8).

Bei der Überlegung, wie man das Jubiläum feiern könnte, entschied sich die KMV-Vorstandschafft, ausnahmsweise als Veranstalter aufzutreten. Normalerweise beschränkt sich der Verein auf die Zuschussvergabe, teilt Vorsitzender Ferdinand Goslich mit. „Bei dieser Gelegen-

heit können die Besucher hören, wie Ökumene klingt.“ Diese zu stärken, sei die Zielrichtung des Vereins.

Auf dem Programm des Konzerts stehen unter anderem Werke von Mozart und Telemann. Außerdem erklingen Solostücke der Sopranistin und Vize-KMV-Vorsitzenden Anahit Abgarjan sowie festliche Musik für zwei Trompeten, Pauke und Orgel. Ulrich Graf von Brühl-Störlein dirigiert den evangelischen Kirchenchor „Herr Käthe“ und das Blockflöten-Ensemble der Musikschule Tutzing. Der katholische Kirchenchor St. Joseph unter der Leitung von Helene von Rechenberg wird begleitet von

einem Streicher-Ensemble.

Der Kirchenmusikverein entstand, als Anfang der 1990er Jahre der damalige Chorleiter von St. Joseph, Franz Reißner, mit 60 Sängern und 20 Orchestermitgliedern immer schwierigere Werke in Angriff nahm. „Dabei kam der Wunsch nach finanzieller Unterstützung auf“, erinnert sich Goslich. Gründungsversammlung war am 19. Juli 1993. Vorsitzender wurde Professor Dr.-Ing. Wilhelm Wöllisch. Fünf Jahre später trat Altbürgermeister Alfred Leclair an die Spitze des KMV. Er war 15 Jahre dessen Vorsitzender. Seit 2013 steht Goslich dem Verein vor.

Kirchenmusik wird auch

bei Gottesdiensten eingesetzt und muss oft bezahlt werden. Die großen Werke wie Händels „Messias“ oder „Ein deutsches Requiem“ von Brahms könne man nur in Konzerten aufführen, so Goslich. Und man brauche berufliche Gesangssolisten und professionelle Instrumentalisten im Orchester. Da stießen die Kirchengemeinden rasch an ihre finanziellen Grenzen, und so springt der KMV mit Zuschüssen ein. Er finanziert sich laut Goslich aus den Beiträgen der rund 100 Mitglieder sowie durch Spenden.

Das Konzert am Sonntag können Interessierte gratis besuchen. Spenden sind willkommen.

mm